

## Zweiter Preis-Spaß kommt gut an

### Obernkirchener Verein für Wirtschaftsförderung zieht Bilanz / Neue Stadtpläne

**Obernkirchen.** Dass der Adventsmarkt erstmalig nicht vom Verein für Wirtschaftsförderung ausgerichtet, sondern unter der Führung vom „Team Obernkirchen“ organisiert worden ist, war für Joachim Gotthardt kein Problem. Ganz im Gegenteil, versicherte der Vorsitzende bei der Hauptversammlung: Es konnten immerhin 46 Aussteller gewonnen werden. „Die Resonanz war hervorragend.“ Für den Wirtschaftsförderverein war 2006 dennoch ein Jahr, auf das mit einem gewissen Stolz zurückgeblickt werden konnte.

So ist auch die zweite Auflage des Preis-Spaßes bei den Bürgern gut angekommen. 1400 verkaufte Hefte sprechen eine deutliche Sprache. Für 2007 wird der Preis-Spaß nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein neues Format erhalten. Er soll in Größe einer Bankkarte verteilt werden. Zudem sollen 7000 Veranstaltungskalender aufgelegt und verteilt werden, in denen nicht nur die Vereine und Organisationen ihre wichtigsten Termine bekannt geben, sondern die teilnehmenden Geschäfte auch ausführlich ihre Preise für den Preis-Spaß vorstellen können.

Gar nicht gut lief im vergangenen Jahr die Aktion „Obernkirchen blüht auf“ an, doch nach anfänglichen Schwierigkeiten, so Gotthardt, sei das Ergebnis dann sehr gut gewesen. Im Rahmen dieser Aktion können Einwohner ihre oder andere Gärten melden, die dann von einer Kommission begutachtet und gegebenenfalls ausgezeichnet werden. Bei den so genannten „Gewerblichen“ gibt es seit Jahren einen Seriensieger: Es ist die katholische Kirche. Das für den Garten verantwortliche Ehepaar wurde im zurückliegenden Jahr besonders ausgezeichnet. Ergänzt wurde die Aktion durch Einpflanzen von Krokuszwiebeln, bei dem die Kindergärten behilflich waren.

Ein paar erfreuliche Gespräche konnte Gotthardt mit seinen Mannen beim Überprüfen der Weihnachtsbeleuchtung und dem Aufhängen der Ornamente führen. Er wurde nämlich von einigen Bürgern angesprochen, die spontan ihre Hilfe für das kommende Jahr anboten. Sein Dank galt der Feuerwehr, die die Tannen schmückte, und der Firma Semler und Krüger, die die Fahrzeuge zum Aufhängen bereitgestellt hatte.

Für den Adventsmarkt hatte der Vorstand tief in die Vereinskasse greifen müssen. Für rund 1400 Euro wurde ein Verkaufsstand angeschafft. Der vorhandene Stand konnte nicht mehr benutzt werden, er ist abgängig. Rund 2000 Lose wurden während der Weihnachtsverlosung an die Händler verteilt, die wiederum die Lose an ihre Kunden weitergeben konnten.

Vertreten ist der Verein für Wirtschaftsförderung auch im Stadtmarketing. Speziell im Lenkungsausschuss und in den einzelnen Arbeitsgruppen wurde vor allem nach einem Platz für Wohnmobile gesucht. Außerdem wurden Stadtpläne fertiggestellt, die mittlerweile den Gewerbetreibenden vorliegen oder in der Info-Galerie erhältlich sind. rnk